



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XVIII. Markgraf Ludwig vereignet der Stadt Rathenow die Mühlen und bestätigt ihr die Holzungsgerechtigkeit, am 27. Febr. 1351.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

fy, vnd he fy met willen an vs wif, so schöle wy en dat sulue ghud lyen, vnd fy schollen dat van vs vntfan vnd van vs vnd vnse eruen beholden gelike vfen andern Mannen, also hie uor ist beschreuen. Dat wy desse vorschreuen artickel vnd stucken gantz vnd stede holden willen, des hebbe wy em deffen brief gegeben, befezelt met vnfen Ingefegel: vnd willen ok schaffen, wen vnse vorseprokenen Brüdere in vfe Mark to Brandenburg kamen, dat sy ok deffen breue befezeln scola met iren Ingefegeln: vnd sint tuch deffer sache dy Edel man Johans, Herre to kothebuz, dy duyhtyche Man Dyepolt Hele vfe Marfcalc, Wilhelm Bombrecht vfe Schenke, Otte van Helue, Herman van Redern, Petter von Breydow, Hannus von Rochow ridder, Hempe van kniefbecke vnd ander vel erbar Lute genuch. Desse breue is gegeben tu Ratenow, mā godes gebort druttyen hundert iar in dem ein vnd feftychten iare, amme Suntach als man singhet Esto michi in deum protectorem.

Nach dem Original des Rathschreibes in Rathenow.

XVIII. Markgraf Ludwig vereignet der Stadt Rathenow die Mühlen und bestätigt ihr die Holzungsgerechtigkeit, am 27. Febr. 1351.

Wy Lodowich, van Godes gnaden Marggraf to Brandenburg vnd to Lufitz, des Heiligen Romischen Reykes Ouerster Kammrer, Palentzgraf by Rein, Hertog to Beyren vnd in Kerenten, Graf to Tirol vnd to Görtz vnd Vogt der Godeshus Agley, Trient vnd Brixen, Bechennen oppenbar van vns vnd der Hochgeborn fürsten weggen hern Ludowiges des Romers vnd Otten Marggreuen to Brandenburg, vfer liuen Bruder, met deffem brief, dat wy an gefyen hebben die true, die vnser liue Ratmann vnd Borger gemeyn vnser stat to Ratenowe vor andern vnfern steden, die vm en geleghen sint, an vns vnd vnfern liuen Brudern, den hochgeborn fürsten Ludowich den Römer vnd Otten marggreuen to Brandenburg getan hebben, dat si sik to vns als to eren Rechten Eruen Herren weder gekeret hebben vnd vns vnd vnfen Eruen geholdet vnd gesworn hebben als eren Rechten Eruen herren, Vnd dat si by vns als by eren Rechten Eruen Herren vortmer ewiglichen tun scholn, als berue Lüde by eren Rechten Herren to tun pflichtig sint. Darumb so hebben wy en vnd der stat desse gnade getan, wi hebben geueen en vnd der Stat vnd geuen met deffem briue dy mollen vnd dy Flutronne, dy vor de Stat aller neyft ligen opper Hanelle to einen rechten vnd redeliken eyghendume ewiglichen to besitten vnd der möllen Paycht schol sin vnd bliuen vestich stucke geldes, also dy Paycht nu gemyndert is, den Paychten scholen wi ok oder vnser Eruen niht Hoghen oder meren. Wat si ok des Paychtes in köpen oder wat des los gesteruet, dat schol ir eygen wesen. Dat selue gud moghen sy to Altaren legghen oder verkoppen, vnd wi endoruen en des nicht anderwerff eygenen. Ouch schullen si to erer nut to de Molen vnd Flüttronne vnd Demme howen in vnser Heyde, swes sie doruen vnd sich dat to nute maken. Ouch en soal man si nicht verbüwen mit molen, wann dar vor mölen gestan hebben. Swanne si bidden vmb Holt to eren Planken vnd to Brükken, dat schollen wi en geuen. Ouch schollen wi en ire alte gewonheit halden to fürende dat Perd vmb eine Pennyngh vt der Heyde. Desse stucke eygen wi to der Stat to Ratenow ewiglichen to bliuende. Dat wy desse vorgeschreuen stuke gantz vnd stede holden wellen, des hebben wi en deffen brief gegeben, befezelt met vnsem Ingefegel vnd willen ok schaffen, wanne vnser vorseproken Bruder in vnse

mark to Brandenburg komen, dat si ok dessen brief befehlen scolen met eren Ingefegeln vnd sint tüch desser sache dy Edel man Johans Herre to Kothebus, dy dychtichen man Diepold Hele vnser marschalk, Wilhelm Bombrecht vfe schenk, Otte van Helue, Herman van Redern, Peter van Breydow, Hannus van Rochow, Ridder, Hempe van Kniesbecke vnd ander vel erber Lude genuch. Desse brief is gegheuen to Ratenow, Na godes gebort Drytten Hundert iar in dem ein vnd fessichsten iare, anne Suntach als man synget Esto michi in deum protectorem.

Nach dem Original des Rathesarchives in Rathenow, welches mit 2 Siegeln besetzt gewesen ist.

XIX. Markgraf Ludwig der Römer verpfändet dem Tzlo von Wedingen Bürger zu Rathenow und seinen Erben das Wächteramt der Rathenowschen Heide, am 20. Jan. 1353.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus Romanus etc. fecimus ordinanimus et presentibus ordinamus discretum virum Tylonem de wedingen, ciuem in Rathenowe, et suos heredes, fideles nostros dilectos, Custodes merice nostre Rathenowensis promittentes firmiter eisdem, quod ipfos de dicte merice nostre custodia, nisi de redditibus et prouentibus merice predictae nobis pertinentibus de LXX talentis den. brandenb., in quibus sibi fridericus de Lochen, Capitaneus noster fidelis, rationabiliter existit obligatus, eidem ac heredibus suis satisfactum fuerit et integre perceperit de eisdem, destituere volumus nec debemus quouismodo, addicientes quod merice nostre lingna vendere debebunt iuxta consuetudinem antiquitus obseruatam, Et omnium lingnorum, sibi vt premittitur vendere permissorum, taxam seu valorem ac aliorum reddituum de nostra merica prouenientium in fortem computare debitorum seu pecunie prenotate. Istud vero in vsus suos conuertere poterunt et reseruare quicquid alii custodes merice prenotate dicti officii occasione percipere consueuerant ex antiquo et ipsam cum diligentia prout alii fecerant et consueuerant custodire. In cuius etc. Presentibus Swartzburg Juniore vrico comite de Lyndow Juniore Lochen, Grifko, pet. de Breydowe, Joh. de Rochowe militibus cum ceteris. Datum Briezen, anno L. tercio In die beatorum fabiani et sebastiani.

Nach dem Copialbuche des M. Ludwig, betr. die Vogteien Berlin, Spandow, Rathenow und Nauen. Nr. 18, im R. Geh. Kab.-Archive.

XX. Markgraf Ludwig der Römer incorporirt der Propstei und dem Domcapitel zu Brandenburg die Pfarrkirche der Stadt Rathenow, am 16. Aug. 1354.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus etc. Ad auumentum diuini cultus necnon pro salute nostra et animarum omnium parentum nostrorum donamus irreuocabiliter donatione sollempni inter vivos ecclesiam parrochiam ciuitatis nostre Rathenowe Religiosis viris preposito et Capitulo ecclesie brandenb. nobis deuotis et sincere dilectis, Juspatronatus et quicquid Juris in ipsa ecclesia habuimus in eisdem totaliter transferentes nichilque iuris in ipsa parrochiali ecclesia predicta nobis aut successo-